

PRESSEMITTEILUNG #31 - 08.02.2024

Martin Habersaat

Ties Rabe hat Hamburg zum bildungspolitischen Vorbild gemacht

Anlässlich der Abschiedsfeierlichkeiten für den ausgeschiedenen Hamburger Schulsenator Ties Rabe sagt Martin Habersaat, bildungspolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion und Abgeordneter aus Reinbek:

„Mit Ties Rabe ging der dienstälteste Kultusminister Deutschlands. Und nicht nur das. Es ging auch der erfolgreichste. Richteten sich nach dem PISA-Schock 2002 die Augen vieler Bildungsexpert*innen nach Finnland und Kanada, steht nach dem PISA-Schock 2023 und den jüngsten IQB-Ländervergleichen Hamburg im Mittelpunkt des Interesses.

Von Ties Rabe verantwortete sozialdemokratische Bildungspolitik in Hamburg hat es geschafft,

- mit dem Schulfrieden mehr als eine Dekade der Verlässlichkeit für das Hamburger Schulsystem einzuläuten,
- den in Hamburg 1996 eingeführten Sozialindex als System zur Stärkung von Schulen in herausfordernden Lagen so weiterzuentwickeln, dass es in abgeschwächter Form von vielen Ländern (in Schleswig-Holstein als Perspektivschulprogramm) und vom Bund (Startchancenprogramm) übernommen wurde,
- mit den Jugendberufsagenturen und dem HIBB (Hamburger Institut für Berufliche Bildung) Entwicklungen in der beruflichen Bildung und der Berufsorientierung zu gestalten, die wir uns nicht nur in Schleswig-Holstein zum Vorbild nehmen,
- mit dem Anspruch auf einen kostenlosen Ganztagsplatz für Schüler*innen von 6-14 Jahren einen Standard zu setzen, auf den Schleswig-Holstein, das Land mit der roten Laterne beim Ganztagsausbau, nur neidvoll blicken kann,
- das System der Sprachstandserhebungen für Viereinhalbjährige mit anschließenden verbindlichen Fördermöglichkeiten so weit auszubauen, dass es ein spürbar wirksames Instrument beim Streben nach Bildungsgerechtigkeit geworden ist,
- regelmäßige Lernstandserhebungen an den Schulen nicht als Mehrbelastung, sondern als willkommene Unterstützung zur Unterrichts- und Schulentwicklung wirksam werden zu lassen,
- Schwerpunkte bei der Förderung der Basiskompetenzen gerade in den unteren Jahrgängen zu legen, wo die Grundlage für einen erfolgreichen Bildungsweg gelegt wird,
- die Digitalisierung der Hamburger Schulen in einem Tempo und einer Vergleichbarkeit voranbringen, wie wir es in Schleswig-Holstein gerne gesehen hätten, wo die digitalen Möglichkeiten noch immer stark vom Zufall des Wohnortes abhängen.

Im Süden des Landes freuen wir uns noch heute über das Gastschulabkommen, dass Ties Rabe und Britta Ernst 2016 trotz des Widerstands der CDU abschließen konnten. Wir wünschen Hamburg und seinen Schülerinnen und Schülern weiterhin viel Erfolg auf den beschrittenen Wegen und Ties Rabe alles Gute und vor allem Gesundheit.“